

Andacht „to go“

Misericordias Domini – Die Barmherzigkeit des Herrn
(26. April 2020)



Evangelium: Johannes 10, 11-16:

Jesus vergleicht sich selbst mit einem Hirten der seine Schafe hütet.

Kommt nun ein Wolf, um die Schafe zu reißen, so verteidigt der Hirte seine Schafe mit seinem Leben. „Ich bin der gute Hirte“, sagt Jesus. „Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe“, und er kennt die seinen, ebenso wie die seinen ihn kennen oder ihn irgendwann kennen werden.

„Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.“ Wenn mir jemand das so sagen würde, vielleicht sogar ein echter Hirte, würde ich ihm vermutlich einen Vogel zeigen.

Da ist eine Schafherde, die friedlich am Waldrand grast. Gelassen steht der Hirte mitten unter den Schafen, auf seinen Stock gestützt und genießt die Natur. Der Schäferhund läuft ruhig um die Herde herum und sorgt dafür, dass die Schafe beisammen bleiben und keines verloren geht. Und dann knurrt es auf einmal im Wald und ein Wolf taucht auf. Und vielleicht auch noch ein oder zwei weitere. Sie haben es auf die Schafe abgesehen.

Der gute Schäferhund lässt sein Leben für die Schafe. Er ist dazu ausgebildet, auf die Schafe aufzupassen. Aber der Hirte? Ein guter Hirte sieht doch zu, dass er da weg kommt. Mit etwas Glück reißen die Wölfe nicht alle Schafe. Sein Tod würde den Schafen zumindest nichts bringen und die Wölfe würden sie vermutlich trotzdem reißen.

Ein guter Hirte schützt sich selbst und sieht zu, dass er Land gewinnt, wenn ein Wolf auftaucht. Aber „der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe“. *Der gute Hirte.* Einzahl. Den gibt es nur einmal. Jesus sagt: „Ich bin *der* gute Hirte.“ Er lässt sein Leben für die Schafe – für uns. Aber sein Tod ist nicht sein Ende und nicht unser Ende. Nach Karfreitag kommt Ostern. Jesus ist auferstanden. Er lässt sein Leben für uns und besiegt für uns den Tod. Der Tod kann Jesus nicht davon abhalten, auf uns aufzupassen.

Ihre Pastor*innen der Elisabethkirche

Irischer Segen

Möge die Straße dir entgegeneilen, möge der Wind immer in deinem Rücken sein.

Möge die Sonne warm auf dein Gesicht scheinen und der Regen sanft auf deine Felder fallen.

Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich im Frieden seiner Hand. Amen.

Wochenspruch

Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben.

Johannes 10,11a.27-28a.